

## **Gesellschaftsnachrichten.**

---

### **70. Geburtstag des Afrikaforschers Hofrat Prof. Dr. Oskar Lenz.**

Am 13. April d. J. beging das Vorstandsmitglied der k. k. Geographischen Gesellschaft Hofrat Professor Dr. Oskar Lenz in Soos bei Baden seinen 70. Geburtstag. Im Namen des Vorstandes begaben sich der Präsident Professor Doktor Eduard B r ü c k n e r, der Vizepräsident Seine Exzellenz der k. u. k. Geheime Rat und Feldzeugmeister Camillo T r o l l sowie der Generalsekretär Dr. Hermann L e i t e r nach Soos, um Hofrat L e n z die Glückwünsche der k. k. Geographischen Gesellschaft zu übermitteln, bei welchem Anlaß der Präsident an den Jubilar folgende Ansprache hielt:

Hochverehrter Herr Hofrat!

Die k. k. Geographische Gesellschaft möchte Ihnen zu Ihrem 70. Geburtstag ihre herzlichsten Glückwünsche aussprechen und bei dieser Gelegenheit noch ganz besonders Dank sagen für all das, was Sie für die geographische Wissenschaft getan, war doch Ihr ganzes Leben dem Dienste der geographischen Erforschung und der geographischen Lehre geweiht. Ihre Beteiligung an der Ogoweexpedition der Deutschen afrikanischen Gesellschaft 1874 brachte Sie zuerst in jenen Erdteil, dessen Erforschung von nun an während vieler Jahre den Inhalt Ihres Lebens ausmachte. 1879 folgte Ihre denkwürdige Reise von Marokko durch die Sahara nach Timbuktu, das Sie als einer der ersten Europäer betraten, um von hier aus nach Westen gegen den Senegal zu ziehen. Weite Gebiete haben Sie auf diesen Reisen erschlossen, noch weitere erkundet. Diese Ihre große Saharaexpedition stellte Sie in die Reihe

der ersten Afrikaforscher. Damals schon (1881) war es, daß die k. k. Geographische Gesellschaft Sie zu ihrem Ehrenmitglied ernannte. Und bald traten Sie in ein noch engeres Verhältnis zu unserer Gesellschaft, indem Sie 1883—1885 als Generalsekretär derselben wirkten, während dieser Zeit beschäftigt mit der Verarbeitung der Ergebnisse Ihrer denkwürdigen Reise, die Sie in einem großen Werk niederlegten, das eine wiederholte Auflage erlebte und auch in fremde Sprachen übersetzt wurde.

Als 1885 die k. k. Geographische Gesellschaft beschloß, aktiv an der Erforschung Afrikas teilzunehmen, wie 13 Jahre vorher an der Polarerforschung, und hiefür unter dem Präsidium des Grafen Hans Wilczek ein Komitee einsetzte, erklärten Sie sich bereit, die Leitung der Expedition der Gesellschaft zu übernehmen. Als Begleiter wählten Sie Oskar Baumann und Fr. Bohndorf. Aber da zeigte sich, wie Sie als erfahrener Afrikaner Ihren jungen Begleitern überlegen waren. Während Sie sich den gewaltigen Strapazen durchaus gewachsen zeigten, war nicht das gleiche der Fall bei Ihren Begleitern. Von Banana im August 1885 ausgehend, traten Sie Ihre Reise den Kongo aufwärts an, die Sie über Niangwe zum Tanganjika- und Njassasee sowie zur Mündung des Sambesi und nach Sansibar führte. Ende 1886 vollendeten Sie diese glänzende Durchquerung Afrikas, die in der Reihe der Durchquerungen die neunte ist, und legten so wieder gewaltige Gebiete kartographisch fest.

Es mag, hochverehrter Herr Hofrat, für uns Epigonen des Zeitalters der großen Entdeckungen vermessen sein, hier Ihre hohen Verdienste um die Entschleierung des schwarzen Kontinents zusammen zu fassen. Doch drängt es uns, Ihnen hiefür am heutigen Tage nochmals unseren herzlichsten Dank auszusprechen und jene Worte in Erinnerung zu rufen, die 1881 der Präsident unserer Gesellschaft Hofrat v. Hochstetter sprach, als unsere Gesellschaft Sie nach Ihrer Timbuktureise zu ihrem Ehrenmitglied ernannte: Als ebenbürtig stellte er Sie schon damals in eine Reihe mit den großen Heroen der Afrikaforschung Heinrich Barth, Georg Schweinfurt, Gustav Nachtigal, Livingstone und Stanley.

Gleich nach Ihrer Rückkehr von Ihrer Durchquerung Afrikas übernahmen Sie die ordentliche Professur der Geographie an der Deutschen Universität Prag. Volle 22 Jahre haben Sie in dieser Stellung eine segensreiche Tätigkeit als akademischer Lehrer entwickelt und ein großer Teil der in Böhmen an deutschen Mittelschulen wirkenden Geographielehrer ist aus Ihrer Schule hervorgegangen. 1909 suchten Sie um Versetzung in den wohlverdienten Ruhestand nach, um in der Nachbarschaft von Wien, wo Sie Ihre ersten wissenschaftlichen Untersuchungen im Verband der Geologischen Reichsanstalt ausgeführt haben, hier in Soos sich dauernd niederzulassen.

Unserer Geographischen Gesellschaft wurde dadurch der große Vorzug zuteil, Sie 1911 zu ihrem Vorstandsmitglied wählen zu können. Durch ihr Präsidium spricht sie die Hoffnung aus, es möchten Ihnen noch viele Jahre des Wirkens in unserer Mitte beschert sein.

Die k. k. Geographische Gesellschaft kann den heutigen Tag nicht vorübergehen lassen, ohne Ihnen, hochverehrter Herr Hofrat, auch ein äußeres Zeichen Ihrer Dankbarkeit für das, was Sie als Forschungsreisender und als akademischer Lehrer der Geographie geleistet, zu geben. Im Namen der k. k. Geographischen Gesellschaft erlaube ich mir, Ihnen die höchste Auszeichnung, über die die Gesellschaft verfügt, zu überreichen, die Medaille, die den Namen jenes Präsidenten der Gesellschaft trägt, unter dem Sie in Ihren jungen Jahren an der Geologischen Reichsanstalt wirken konnten.

Mit diesen Worten überreichte der Präsident der k. k. Geographischen Gesellschaft dem Jubilar die Hauer-Medaille.

Hofrat Professor Dr. Oskar L e n z dankte dem Präsidium für die dargebrachten Glückwünsche und die Auszeichnung, die ihm durch die Zuerkennung der Hauer-Medaille zuteil geworden. Hofrat L e n z' Arbeitsraum ist mit den vielen Erinnerungen an die Zeit seiner Forschungsreisen zu einem Museum geworden und es machte auf die Erschienenen tiefen Eindruck, wie Hofrat L e n z von der Zeit der großen Entdeckungen in Afrika sprach.

---